

Hintergrundinfo: Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds

Stand: Jänner 2017



Die Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds

- Seit Ende 2010: Entwicklung von Strategien, Technologien und Lösungen, welche Städten und ihren BewohnerInnen den Übergang zu einer energieeffizienten und klimaverträglichen Lebensweise ermöglichen.
- Ziele: Erhöhung der individuellen Lebensqualität und Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Österreich.
- Bisher sieben Ausschreibungen der Smart-Cities-Initiative des Klimafonds
- Fokus auf Visionsentwicklung und Unterstützung umfassender städtischer Demonstrations- und Umsetzungsprojekte (Städte als Testbed)

Bisherige Entwicklungen: Smart-City-Calls des Klimafonds 2010-2017

2010 startete der Klima- und Energiefonds europaweit als erster Fördergeber seine Smart-Cities-Initiative. Im Frühjahr 2011 – als Ergebnis des ersten Calls – begannen 18 Städte und urbane Regionen damit, erste Schritte in Richtung Smart City zu setzen. Alle Projekte aus dem ersten Call sind fertig gestellt, die Endberichte sind auf der Homepage des Klima- und Energiefonds sowie auf der Website www.smartcities.at veröffentlicht.

2011 folgte der zweite Call, im April 2012 wurden die neuen Projekte präsentiert: Graz, Salzburg, Villach, Weiz-Gleisdorf, Hartberg und Rheintal. Zeitgleich attestierte das Fraunhofer-Institut Österreich eine zentrale Vorreiterrolle bei Smart City-Technologien.

Als Ergebnis des Calls **2012** waren die Städte Leoben und Oberwart erfolgreich: Das Projekt Smart Tower Enhancement Leoben Austria (STELA) beschäftigt sich mit der umfassenden thermischen und technischen Sanierung und gleichzeitig grundlegenden Aufwertung von in den 70er Jahren konzipierten Quartieren mit Wohnnutzung am Beispiel einer Wohnanlage in Judendorf Leoben. LOADSHIFT Oberwart hat die Entwicklung eines gebäudeübergreifenden Energiemanagementsystems zur urbanen Lastverschiebung zum Inhalt.

Des Weiteren haben fünf Smart City-Einstiegsprojekte – die Sondierungen von Bruck an der Mur, Güssing, der Region Gmunden, Salzburg und Wien-Aspern – eine Zusage erhalten.

Im Call **2013** konnten die Seestadt Aspern, Hartberg und Regau überzeugen. Bis zu 7,5 Mio. Euro fließen seit Frühjahr 2014 in diese konkreten, praxisnahen Smart-Cities-Projekte. Umgesetzt werden u.a. Wohnsiedlungen und -gebäude, die mit innovativen Energieversorgungssystemen, moderner Hausautomation und IKT-Lösungen ausgestattet sind. Gemeinsam ist allen Projekten, dass sie stark auf die Einbindung der EinwohnerInnen setzen und Pionierarbeit für nachfolgende Projekte leisten.

In der fünften Ausschreibung **2014** wurden die folgenden Schwerpunkte definiert: (1) Smarte Modernisierung im sozialen Wohnbau, (2) Smarte städtische industrialisierte Regionen; Angeboten wurden wieder Smart City-Einstiegsprojekte und -Umsetzungsprojekte;

Von den insgesamt 10 zur Förderung ausgewählten Projekten entfallen 7 Einreichungen auf den Schwerpunkt „Smarte Modernisierung im sozialen Wohnbau“: 2x Wien (Gemeindebau 1190 und Nordbahnhof), Leoben, 2x Graz (Heizprojekt in einem erst zu

definierenden Gebiet/Reininghaus), Salzburg sowie Hallein; Abgelehnt wurden in diesem Schwerpunkt 3 Projekte. Beim Schwerpunkt „Smarte Industrieregionen“ wurden 3 Projekte in Leoben, Weiz und Wien gefördert. 6 Projekte erhielten hier eine Ablehnung.

Am 25.03.2015 wurde von 4 eingereichten Demonstrationsprojekten das Projekt Way2Smart Korneuburg positiv entschieden.

Mit dem **6. Call Smart Cities Demo 2015** wurden drei thematische Schwerpunkte für innovative Smart City-Einstiegsprojekte, die Vorarbeiten für nachfolgende Demoprojekte im Rahmen der Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds leisten sollen, ausgeschrieben. Inhaltliche Schwerpunkte waren: Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau sowie Smarte Industriestandorte und Gewerbegebiete als auch themenoffene Projekteinreichungen innovativer Konsortien.

Im Zuge des **7. Call Smart Cities Demo 2015** wurden erstmalig das intelligente Einsetzen sowie die Kombination von technischen UND sozialen Innovationen adressiert, um die Lebensqualität künftiger Generationen zu erhalten bzw. zu optimieren. Von den 17 zur Förderung genehmigten Projekten beschäftigen sich 7 mit verschiedenen Aspekten der Modernisierung und generationenverträgliches Lebens im sozialen Wohnbau. Innovative Ideen zur Minderung des urbanen Wärmeinseleffektes sowie zur Erhöhung der Qualität des städtischen Raumes durch Grün- und Freiflächen werden in 6 Einstiegsprojekten untersucht, während 3 Projekte sich mit städtischen Industriestandorten sowie brachliegenden Flächen auseinandersetzen. Ein weiteres Projekt spricht dezidiert das Thema soziale Innovationen in Smart Cities an. Die Smart Cities Community konnte drei neue intelligente Städte dazugewinnen: St. Pölten, Schwechat und Pinkafeld, die letztere mit einem Umsetzungsprojekt mit dem Fokus auf smarte StadtbewohnerInnen im Zuge der Wohnbaumodernisierung. Die beim 5. Call Smart Cities Demo eingereichte Sondierung „Wohnen findet Stadt! Hallein“ geht nun in die Umsetzungsphase mit dem gleichnamigen Demoprojekt.

Im **8. Call Smart Cities Demo 2016** wurde der Akzent explizit auf innovative Lösungen im Bereich dezentraler urbaner Energieproduktion, -speicherung und -versorgung gesetzt: Der Schwerpunkt „Innovative Energiespeicher-Lösungen für Stadtquartiere / urbane Regionen“ adressierte sowohl Unternehmen als auch private Haushalte, die in einer intelligenten Stadt vom reinen Consumer zum Prosumer werden können. Eingereicht und zur Förderung genehmigt wurde nicht nur das Einstiegsprojekt *Smarte Speicherstadt Neulengbach*, sondern auch ein Umsetzungsprojekt, welches die Stadtregion Südburgenland betrifft: *Urbane Speichercluster Oberwart-Stegersbach*.

Weiters eingereicht wurden Projekte zu den Schwerpunkten „Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau“, „Smarte Nutzung von Industriestandorten, Gewerbegebieten, Brach- und Leerstandsflächen“ und „Stadtoasen – smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum“ sowie themenoffene Projekte.

Unter den 14 insgesamt genehmigten Projekten werden drei in neuen Smart Cities implementiert: Zell am See, Neulengbach und Eisenstadt schließen sich den anderen 30 intelligenten österreichischen Städten an. Darüber hinaus agiert Oberwart auch auf regionaler Ebene als Testbed für innovative Lösungsansätze und platziert die Stadtregion Oberwart-Stegersbach auf der Urban Regions-Karte.

Zusammenfassung Call 1 bis Call 8

Acht Calls sind abgeschlossen.

Insgesamt zur Verfügung gestelltes Budget:	50,5 Mio. Euro
Insgesamt Projektgesamtkosten:	68,9 Mio. Euro
Insgesamt genehmigte Förderungen:	39,6 Mio. Euro

Bisher gefördert wurden 39 Städte und Regionen bzw. 92 Einzelprojekte.

Statistik nach Call 8

33 Städte, 6 Regionen

71 Einstiegsprojekte: Visionen/Roadmap/Actionplan bzw. Sondierungen

21 Umsetzungsprojekte

92 Einzelprojekte

Gliederung nach Bundesland

Die Differenzierung nach Bundesland ergibt folgendes Mengengerüst:

Bundesland	Projekte	Städte / Regionen	Genehmigte Förderung	Projektgesamtkosten
Burgenland	5 Projekte	4 Städte 1 Region	4.187.688,-- €	5.700.671,-- €
Kärnten	5 Projekte	2 Städte	2.690.160, -- €	4.944.995, -- €
Niederösterreich	11 Projekte	8 Städte 2 Regionen	2.184.267,-- €	3.667.697,-- €
Oberösterreich	6 Projekte	4 Städte	1.763.231,-- €	3.400.262,-- €
Salzburg	8 Projekte	3 Städte	2.243.748,-- €	4.064.083,-- €
Steiermark	27 Projekte	9 Städte 2 Regionen	13.650.149,-- €	22.352.904,-- €
Tirol	3 Projekte	2 Städte	1.177.066, -- €	2.764.489, -- €
Vorarlberg	2 Projekte	1 Region	1.589.700, -- €	4.085.098, -- €
Wien	22 Projekte	1 Stadt	9.731.714,-- €	17.338.871,-- €
Ohne Raumbezug	3 Projekte		431.707,-- €	571.839,-- €
Gesamt	92 Projekte	33 Städte 6 Regionen	39.649.441,-- €	68.890.909,-- €

Zusammenfassung Stadt-Projekte

Call 1 bis 8

Stadt / Bundesland	Projektname	Einreicher	Projektart	Call
Amstetten / Niederösterreich	Amstetten2020+	Stadtgemeinde Amstetten	Einstieg	1
Bruck an der Mur / Steiermark	Smart City Bruck	Montanuniversität Leoben	Einstieg	1
	Mobility and Smart Working Technology Bruck an der Mur	Montanuniversität Leoben	Einstieg	3
Deutschlandsberg / Steiermark	Smart Satellite City Deutschlandsberg	Verein Energieregion Schilcherland	Einstieg	1
Eisenstadt / Burgenland	IrON Eisenstadt	Forschung Burgenland GmbH	Einstieg	8
Ebreichsdorf / Niederösterreich	Smart City Ebreichsdorf	Technische Universität Wien Department für Raumplanung	Einstieg	6
Feldbach / Steiermark	Smart City Feldbach	Stadtgemeinde Feldbach	Einstieg	6
Frohnleiten / Steiermark	Smart City Frohnleiten	Stadtgemeinde Frohnleiten	Einstieg	6
Gmunden / Oberösterreich	Kooperatives Entwicklungskonzept Region Gmunden	Technologiezentrum Salzkammergut GmbH	Einstieg	3
Graz / Steiermark	I live Graz Vision	Stadt Graz, Stadtbaudirektion	Einstieg	1
	Smart Future Graz	Stadt Graz, Stadtbaudirektion	Umsetzung	2
	ICT4SmartHeating Graz	JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH	Einstieg	5
	Arbeiten und Wohnen in Graz Reininghaus (A&W@RH)	StadtLABOR GRAZ – Innovationen für urbane Lebensqualität	Einstieg	5
	Living Green City – Waagner-Biro Graz	StadtLABOR GRAZ – Innovationen für urbane Lebensqualität	Einstieg	6
	Smarte Modernisierung Terrassenhaussiedlung Graz	Institut für Wohnbauforschung	Einstieg	7
	Smart UP - Reuse & Upcycling Zentrum Graz Süd	BAN Sozialökonomische BetriebsgmbH	Einstieg	7
	SmartAIRea Flughafen Graz	JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH	Einstieg	7
	Reduktion einer städtischen Wärmeinsel - Jacky_cool_check Graz	JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH	Einstieg	7

	Smart Food Grid Graz	FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	Einstieg	8
Güssing / Burgenland	Micro Grid Güssing	Europäisches Zentrum für Erneuerbare Energie Güssing GmbH	Einstieg	3
Hallein / Salzburg	Wohnen findet Stadt – Hallein Sondierung	Paul Schweizer Architekt	Einstieg	5
	Wohnen findet Stadt – Hallein DEMO	Paul Schweizer Architekt	Umsetzung	7
Hartberg / Steiermark	Città Slow Hartberg	Stadtgemeinde Hartberg	Einstieg	1
	Smart City Hartberg	Stadt Hartberg	Umsetzung	2
	Hybrid Grids Demo Hartberg	Forschung Burgenland GmbH	Umsetzung	4
Innsbruck / Tirol	Active Innsbruck	Stadt Innsbruck	Einstieg	1
	Smart City Campagne-Areal Innsbruck	Innsbrucker Immobilien GmbH & CoKG	Umsetzung	8
Judenburg / Steiermark	Smart City Judenburg	FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	Einstieg	6
Klagenfurt / Kärnten	€CO2 City Klagenfurt	Landeshauptstadt Klagenfurt	Einstieg	1
	Smarte Abwärmenutzung in Klagenfurt	Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt Abteilung Umweltschutz	Einstieg	6
	Smart Living in Klagenfurt Harbach	Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt Abteilung Umweltschutz	Einstieg	8
Klosterneuburg / Niederösterreich	Kosterneuburg Energy	Stadtgemeinde Klosterneuburg	Einstieg	1
Korneuburg / Niederösterreich	Way2smart Korneuburg	Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie (IBO) GmbH	Umsetzung	5
Leoben / Steiermark	GreeNet Leoben	Green City LAB – Österreichisches Institut für nachhaltige Lebensräume	Einstieg	1
	STELA: Smart Tower Enhancement Leoben Austria	Stadtgemeinde Leoben	Umsetzung	3
	Smart Exergy Leoben	Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz	Einstieg	5
	LearningLabLeobenOst	Stadtgemeinde Leoben	Einstieg	5
Linz / Oberösterreich	Linz2050	AIT Austrian Institute of Technology GmbH – Energy Department	Einstieg	1
	Energietransformationen im Wärmesystem – FutureDHSsystem Linz	Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz	Einstieg	6
	SINN Cities – Soziale Innovationen in Smart Cities	Österreichisches Institut für nachhaltige Entwicklung (ÖIN)	Einstieg	7

Marchtrenk / Oberösterreich	Smart Marchtrenk	Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz GmbH	Einstieg	1
Neulengbach / Niederösterreich	Smarte Speicherstadt Neulengbach	Stadtgemeinde Neulengbach	Einstieg	8
Oberwart / Burgenland	LOADSHIFT Oberwart	Stadtgemeinde Oberwart	Umsetzung	3
Pinkafeld / Burgenland	Empower Citizens – smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau	TBH Ingenieur GmbH	Umsetzung	7
Regau / Oberösterreich	Smart Regau	Riedenhof Gesellschaft m.b.H.	Umsetzung	4
Region Mürztal / Steiermark	Smart Mürz	StadtLABORGraz	Einstieg	4
Region Oberwart – Stegersbach / Burgenland	Urbane Speichercluster Südburgenland	ENERGIE KOMPASS GmbH	Umsetzung	8
Region Perchtoldsdorf-Brunn am Gebirge / Niederösterreich	SmartSuburb Prechtoldsdorf und Brunn am Gebirge	ConPlusUltra GmbH	Einstieg	1
Region Rheintal-Bregenz / Vorarlberg	Smart City Rheintal	Vorarlberger Elektromobil Planungs- und Beratungs GmbH	Einstieg	1
	SmartCityRheintal	Vorarlberger Kraftwerke AG	Umsetzung	2
Region Stadt-Umland Süd Wien (Wiener Neudorf, Mödling, Baden) / Niederösterreich	Smart-Region Stadt-Umland Süd Wien	NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH	Einstieg	4
Region Weiz-Gleisdorf / Steiermark	iENERGY Weiz-Gleisdorf	Energie Steiermark AG	Einstieg	1
	iENERGY 2.0	Energie Steiermark AG	Umsetzung	2
Salzburg / Salzburg	Smart City Salzburg	Stadt Salzburg	Einstieg	1
	Smart District Gnigl	Stadt Salzburg	Umsetzung	2
	Smart City Salzburg – Stromeffizienz bei öffentlichen Gebäuden	Stadt Salzburg	Einstieg	3
	Smarte Stadtteilsanierung Itzling-Goethesiedlung in Salzburg	AIT Austrian Institute of Technology GmbH	Einstieg	5
	Zero Carbon Refurbishment – Inhauserstraße Salzburg	Fachhochschule Salzburg GmbH	Einstieg	7
Schwechat / Niederösterreich	Green Smart City Schwechat	Green City LAB - Österreichisches Institut für nachhaltige Lebensräume	Einstieg	7
	Industriebrachen-Erkundungsservice für Smart-City Stadtteile	blp GeoServices gmbh	Einstieg	7

St. Pölten / Niederösterreich	Smart & GreenLivingLab St. Pölten	Stadt St. Pölten	Einstieg	7
Tulln / Niederösterreich	IndustryHUB Tulln	Stadtgemeinde Tulln	Einstieg	6
Villach / Kärnten	VIision 2050	Stadt Villach	Einstieg	1
	VIision Step I	Stadt Villach	Umsetzung	2
Weiz / Steiermark	Smart Urban Industry Weiz	Stadtgemeinde Weiz	Einstieg	5
Wien / Wien	smart city Wien	DI Thomas Madreiter, Municipal Department 18 – Urban Development and Planning	Einstieg	1
	Smart City Vienna – Liesing Mitte	Magistrat der Stadt Wien – MA 21B	Einstieg	1
	GUGLE Wien Penzing und Alsergrund	Universität für Bodenkultur Wien	Einstieg	1
	TRANSFORM +	ÖIR GmbH	Umsetzung	3
	IKT-Integration für Gebäude und Stromnetz Wien-Aspern	Siemens AG Österreich	Einstieg	3
	Smart City Wien Laxenburger Straße	ÖBB-Immobilienmanagement GmbH	Einstieg	4
	Smart Cities Demo Aspern	Aspern Smart City Research GmbH & Co KG	Umsetzung	4
	Smart City im Gemeindebau	Energieinstitut der Wirtschaft GmbH	Einstieg	5
	HEAT_re_USE.vienna	AIT Austrian Institute of Technology GmbH	Einstieg	5
	Nutzungs-mischung im verdichteten Stadtraum – Mischung: Possible!	Technische Universität Wien, Institut für Architektur und Entwerfen	Einstieg	5
	Smart Block Step II	BURTSCHER - DURIG ZT GmbH	Einstieg	6
	Make your city smart – Wien Aspern	Technische Universität Wien, Continuing Education Center	Einstieg	6
	BiotopeCity is smart – Coca-Cola Areal	Universität für Bodenkultur Wien - Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur, Institut für Landschaftsplanung	Einstieg	7
	Gesamtenergetische Optimierung von Stadtgebieten – Greening Aspang Wien	UrbanTransForm Research Consulting e.U.	Einstieg	7
	Pocket Mannerhatten – Kollaborative Stadtstrukturen und räumliche Strategien des Teilens und Tauschens	tatwort Nachhaltige Projekte GmbH	Einstieg	7

	Smartes Leben am Wasser – Rückgewinnung des Donauufers Wien	S + B Plan und Bau GmbH	Einstieg	7
	Smartes Wohnen für Generationen	Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not	Einstieg	7
	Urban Cool Down - kühle Orten für wachsende Stadtquartiere	MK Landschaftsarchitektur, Ingenieurbüro für Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	Einstieg	7
	Smart and Simple - Build your City together	United Creations - In Verbundenheit schöpferisch leben	Einstieg	8
	GRÜNEzukunftSCHULEN	Technische Universität Wien Institut für Hochbau und Technologie	Umsetzung	8
	Smart Citizens Building Prototype Development and Demonstration Tour 2018	Technische Universität Wien Continuing Education Center	Umsetzung	8
	Mischung:Nordbahnhof	Technische Universität Wien Institut für Architektur und Entwerfen	Umsetzung	8
Wörgl / Tirol	Wörgl FIT4SET	Stadtgemeinde Wörgl	Einstieg	1
Zell am See / Salzburg	Sonnengarten Limberg	SIR - Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen	Umsetzung	8
Ohne Raumbezug	Smart Water Control	Universität Innsbruck Institut für Infrastruktur	Einstieg	8
	grünOase	Universität Salzburg Interfakultärer Fachbereich für Geoinformatik	Einstieg	8
	Belegschafts-basiertes Geschäftsmodell für eine integrierte PV- und E-Mobilitäts-Infrastruktur in urbanen Betrieben	JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH	Einstieg	8



Smart Cities und Smart Urban Regions:

- Smart Cities
- Smart Urban Regions

Stand: Dezember 2016

Zusammenfassung Begleitmaßnahmen Call 1 bis 8

Projektname und -beschreibung	Einreicher	Call
<p><i>Smart Finance for Smart Cities</i></p> <p>Es wurden neue Möglichkeiten der Finanzierung von Smart-Cities-Großvorhaben identifiziert und in einem Finanzierungshandbuch dargestellt, um städtische Demoregionen bei ihrer mittel- und langfristigen Finanzplanung zu unterstützen. Insbesondere wurden dabei die Möglichkeiten zur Nutzung von europäischen Finanzierungsinstrumenten in der neuen Strukturfondsperiode (2014-2020) aufgezeigt.</p>	New Energy Capital Invest	2
<p><i>Demo Smart – Socio-demografic change and the dynamic of Austrian smart cities</i></p> <p>Die Studie DemoSmart untersuchte die Zusammenhänge zwischen der sozio-demografischen Entwicklung von Städten und ihrem Weg in Richtung der Umsetzung eines Smart City Konzepts.</p>	Green City LAB – Österreichisches Institut für nachhaltige Lebensräume	2
<p><i>Smart City Profiles</i></p> <p>Umfassende und gut nachvollziehbare klima- und energierelevante Stadtprofile wurden in enger Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Städten und dem Klima- und Energiefonds entwickelt. Die Stadtprofile werden über eine multimediale Visualisierung präsentiert, um die Vorteile einer „smarten“ Stadtentwicklung in der Öffentlichkeit zu bewerben, Veränderungen bewusst zu machen und die involvierten Akteure besser zu verstehen.</p>	Umweltbundesamt GmbH	2
<p><i>Vorbereitung Begleitforschung der Smart-Cities-Initiative</i></p> <p>Im Projekt „Vorbereitung Begleitforschung der Smart-Cities-Initiative“ wurde ein Organisationsentwurf für die wissenschaftliche Begleitforschung der Smart-Cities-Initiative iterativ und kollaborativ erarbeitet.</p>	Österreichisches Institut für Raumplanung (ÖIR)	4
<p><i>Normung für die nachhaltige Entwicklung von Städten und Kommunen</i></p> <p>Das Ziel ist die Förderung machbarer und nützlicher Smart-City-Indikatoren durch Standardisierung von Grundlagen und Prozessen zur Entwicklung projektbeziehungsweise stadtspezifischer Indikatorsysteme.</p>	Umweltbundesamt GmbH	4

Name	Kooperationspartner
<p><i>Smart City Profiles 2.0</i></p> <p>Im Projekt Smart City Profiles 2.0 sollen im Rahmen einer Kooperation die vorliegenden Stadtprofile aus Smart City Profiles aktualisiert, die Indikatoren verbessert bzw. vertieft und bei Bedarf erweitert werden. Dazu zählt auch die Verschneidung der Indikatoren mit bestehenden Systemen wie den e5-Gemeinden.</p>	<p>Städtebund und TU-Wien</p>
<p><i>Demo Smart</i></p> <p>Die Studie DemoSmart untersuchte die Zusammenhänge zwischen der sozio-demografischen Entwicklung von Städten und ihrem Weg in Richtung der Umsetzung eines Smart City Konzepts.</p>	<p>Green City LAB - Österreichisches Institut für nachhaltige Lebensräume</p>
<p><i>Kooperationsmodelle</i></p> <p>Ziel dieses Projekts war es, einen Beitrag zur Unterstützung der Kooperation zwischen österreichischen Kommunen bzw. kommunalen Akteuren/Bedarfsträgern und der Wirtschaft im Hinblick auf zukünftige Smart Cities Projekte zu leisten.</p>	<p>Energieinstitut der Wirtschaft GmbH</p>
<p><i>Normung für die nachhaltige Entwicklung von Städten und Kommunen</i></p> <p>Das Ziel ist die Förderung machbarer und nützlicher Smart-City-Indikatoren durch Standardisierung von Grundlagen und Prozessen zur Entwicklung projekt- beziehungsweise stadtspezifischer Indikatorsysteme.</p>	<p>Umweltbundesamt GmbH</p>
<p><i>Programmbegleitung der Smart-Cities-Initiative</i></p> <p>Die Smart-Cities-Initiative wird in den kommenden drei Jahren von den beiden Unternehmen Energy Changes und ConPlusUltra begleitet. Die Innovationen aus dem österreichischen Smart-City-Prozess werden durch die Programmbegleitung einer noch größeren Bevölkerungsgruppe nähergebracht. Ziel ist die stetige Steigerung der Akzeptanz von diesen innovativen und energieeffizienten Lösungen.</p>	<p>Bietergemeinschaft</p>
<p><i>Smart Cities im Donauraum</i></p> <p>Der Klima- und Energiefonds führte in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien eine nationale Vernetzung der Smart-Cities-Initiative mit der Europäischen Strategie für den Donauraum durch.</p>	<p>Universität für Bodenkultur, Institut für Landschaftsplanung</p>
<p><i>Smart Finance for Smart Cities</i></p> <p>Das bereits veröffentlichte Finanzierungshandbuch wurde aktualisiert und ergänzt, um städtische Demoregionen bei ihrer mittel- und langfristigen Finanzplanung zu unterstützen. Neu hinzugekommen sind ein Abschnitt über (Teil-)Finanzierung von Smart Cities-Maßnahmen durch Forschungsförderungen sowie ein Kapitel über die Möglichkeiten und Beschränkungen von Crowdfunding. Die übrigen Kapitel wurden an den aktuellen Stand angepasst.</p>	<p>New Energy Capital Invest</p>
<p><i>Vorbereitung Begleitforschung der Smart-Cities-Initiative</i></p> <p>Im Projekt „Vorbereitung Begleitforschung der Smart-Cities-Initiative“ wurde ein Organisationsentwurf für die wissenschaftliche Begleitforschung der Smart-Cities-Initiative des KLIEN iterativ und kollaborativ erarbeitet.</p>	<p>Österreichisches Institut für Raumplanung (ÖIR)</p>

Name

Smart Cities Net

Evaluierung von Forschungsthemen und Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen für ‚Smart Cities‘ Aufbauend auf einer breit angelegten Literaturrecherche definierte SmartCitiesNet den Begriff und verschaffte einen Überblick über die Smart-Cities-Themenbereiche sowie die wesentlichen österreichischen Projekte und AkteurInnen. Im Projekt wurden künftige Forschungsthemen beschrieben und evaluiert sowie Handlungsempfehlungen für die Politik erarbeitet. Laufzeit des Projektes war Jänner 2011 bis April 2012.

Urbane Rebound-Effekte (uRbE)

Im Projekt uRbE werden die drei Bereiche Gebäude, Geräte und Mobilität hinsichtlich Rebound-Effekten aller Art (direkte, indirekte, ...) im städtischen Umfeld untersucht.

SMART.MONITOR

Mit dem Projekt SMART.MONITOR wurde in einzelnen Schritten die Konzeptionierung eines Monitorings und dessen Indikatoren im Bereich Smart City erarbeitet. Die Ergebnisse sollen als ein Hilfsmittel für die künftige Erstellung eines Smart City Monitorings dienen.

Strategieprozess „Energiewende sozial & innovativ“

Zukunftsfähige Energie muss für alle leistbar sein: Die soziale Dimension der Energiewende ist daher ein wichtiges Anliegen. Die Minderung der Folgen des Klimawandels und die Energiewende können schließlich nur dann gelingen, wenn entsprechende Innovationen und moderne Technologien für die gesamte Bevölkerung zugänglich sind.

Gemeinsam mit Stakeholdern wurde in einem umfangreichen Strategieprozess untersucht, wie das Thema „Energiezukunft sozial und leistbar gestalten“ in der Förderstrategie des Klima- und Energiefonds verankert werden kann. Im Lauf des einjährigen Prozesses wurden verschiedenste Akteure miteinander vernetzt, um innovative Perspektiven zu entwickeln bzw. Konsortien für Pilotprojekte anzustoßen. Beteiligt waren u.a. Gebietskörperschaften, Sozialpartner, Sozialeinrichtungen, Forschungseinrichtungen, Universitäten und Energieversorger. Dabei wurde deutlich, dass es bereits gute Ideen gibt, es aber vielfach an Partnern mangelt, um diese Ideen langfristig und flächendeckend umzusetzen. Wichtig ist daher ein vom Klima- und Energiefonds entsprechend „moderiertes“ Netzwerk. Das Thema „soziale Energiewende“ soll breiter gefasst werden, was neue, innovative Projekte erfordert, so ein Kernergebnis des Stakeholderprozesses.

Diesen Ansatz setzte der Klima- und Energiefonds seit 2014 als Schwerpunkt „Smarte Modernisierung im sozialen Wohnbau“ in der Ausschreibung der Smart-Cities-Initiative um. Durch die Bildung von Konsortien in neuer Zusammensetzung sollen Konzepte und richtungsweisende Pilotprojekte entstehen.

Ergebnis des Strategieprozesses ist zudem die Serviceseite www.energiearmut.at: Sie informiert über Befunde und Lösungen zur dauerhaften Sicherung von Lebensqualität und Gesundheit von Energiearmutsbetroffenen.

Details Call 1 ≈ 2010

Programmtitel: Smart Energy Demo – FIT for SET 1. Ausschreibung

Ziel: Gemeinsame Entwicklung von Konzepten und Visionen für Smart Cities und Bildung von Konsortien

Zeitraum: 15.12.2010 bis 31.3.2011

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 2 Mio Euro; maximale Förderung pro Projekt = 100.000 Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 2,1 Mio Euro

30 Anträge eingereicht – die folgenden 20 Projekte / 18 Städte wurden gefördert (Auswahl durch internationale Jury):

1 Amstetten	10 Linz
2 Bruck an der Mur	11 Marchtrenk
3 Deutschlandsberg	12 Perchtoldsdorf / Brunn am Gebirge
4 Graz	13 Region Rheintal-Bregenz
5 Hartberg	14 Salzburg
6 Innsbruck	15 Villach
7 Klagenfurt	16 Region Weiz-Gleisdorf
8 Klosterneuburg	17, 18, 19 Wien (3 Projekte)
9 Leoben	20 Wörgl

Details Call 2 ≈ 2011

Programmtitel: Smart Energy Demo – FIT for SET 2. Ausschreibung

Ziel: Umsetzung von sichtbaren Smart City Projekten (nicht mehr Konzepte, sondern konkrete Demonstrationsprojekte)

Zeitraum: 17.10.2011 bis 15.2.2012

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 13 Mio Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 10,6 Mio Euro

18 Anträge eingereicht – die folgenden 6 Umsetzungsprojekte und 3 Begleitmaßnahmen wurden bewilligt (internationale Jury):

- **1 Leitprojekt:**
 - Steiermark: Smart City Graz Mitte
- **5 F&E Projekte:**
 - Kärnten: Villach's Smart City Vision – Step I
 - Steiermark: iENERGY Weiz-Gleisdorf 2.0
 - Steiermark: Città Slow Hartberg
 - Salzburg: Smart District Gnigl
 - Vorarlberg: Smart City Rheintal

- **3 Begleitmaßnahmen**

- Smart Finance for Smart Cities
- Socio-demographic change and the dynamic of Austrian smart cities
- Smart City Profiles

Details Call 3 ≈ 2012

Programmtitel: Smart Cities – FIT for SET 3. Ausschreibung

Ziele:

- Ausschreibungsschwerpunkt 1: Smart City-Demo- u. Pilotprojekte: sichtbare Umsetzungsmaßnahmen in urbanen Räumen, Integration interagierender Gesamtlösungen, die im städtischen Umfeld erprobt, beobachtet und anhand von Zielindikatoren evaluiert werden.
- Ausschreibungsschwerpunkt 2: Smart City-Einstiegsprojekte: Zur Vorbereitung nachfolgender F&E-Projekte; Überprüfung der technische Durchführbarkeit von innovativen Ideen und Konzepten im Smart City-Kontext;
- Ausschreibungsschwerpunkt 3: Smart City-Anschluss-förderungen zu transnationalen Projekten: Vertiefung bzw. Verbreiterung von genehmigten Projekten innerhalb der 6. Energieausschreibung im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm in der „Smart Cities and Communities“- bzw. „Energy-efficient Buildings“-Initiative.

Zeitraum: 17.10.2012 bis 21.03.2013

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 9,5 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 3,5 Mio Euro

15 Anträge wurden eingereicht – 8 Projekte (Einstiegs- und Umsetzungsprojekte) wurden bewilligt (internationale Jury):

- **Smart City-Demo- und Pilotprojekte: 2 F&E Projekte:**
 - Burgenland: LOADSHIFT Oberwart – Entwicklung eines gebäudeübergreifenden Energiemanagementsystems zur urbanen Lastverschiebung
 - Steiermark: Smart Tower Enhancement Leoben Austria
- **Smart City-Einstiegsprojekte: 5 Sondierungen:**
 - Wien: IKT-Integration für Gebäude und Stromnetz Wien-Aspern
 - Burgenland: Micro Grid Güssing
 - Steiermark: Mobility and Smart Working Technology Bruck an der Mur
 - Salzburg: Smart City Salzburg – Stromeffizienz bei öffentlichen Gebäuden
 - Oberösterreich: Kooperatives Entwicklungskonzept für Betriebe, Mobilität und Raumentwicklung der Region Gmunden

- **Smart City-Anschlussförderungen zu transnationalen Projekten:**
 - **1 F&E Projekt:**
 - Wien: TRANSFORM +: Operative und inhaltliche Vertiefung des FP7-Projekts TRANSFORM und Nutzung der Ergebnisse für Österreich

Details Call 4 ≈ 2013

Programmtitel: Smart Cities Demo 4. Ausschreibung

Ziele:

- Ausschreibungsschwerpunkt 1: Smart-City-Einstiegsprojekte: Diese dienen in erster Linie dazu, Vorarbeiten für nachfolgende Smart-City-Demoprojekte im Rahmen der Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds zu leisten. Über das Instrument Sondierung werden die Kategorien Vision, Roadmap, Actionplan sowie Vorbereitung Smart-City-Demoprojekt angeboten.
- Ausschreibungsschwerpunkt 2: Smart-City-Demoprojekte: Es sollen sichtbare Umsetzungsmaßnahmen in urbanen Räumen entstehen, die bestehende bzw. bereits weitgehend ausgereifte (Einzel-)Technologien und Methoden, (Einzel-)Systeme sowie (Teil-)Prozesse zu interagierenden Gesamtlösungen integrieren. Diese sollen im städtischen Umfeld erprobt, beobachtet und anhand von Zielindikatoren evaluiert werden.
- Ausschreibungsschwerpunkt 3: Smart-City-Anschlussförderungen zu transnationalen Projekten: Hier werden Kooperative F&E-Projekte gefördert, die der Vertiefung bzw. Verbreiterung von Projekten dienen, welche in den beiden letzten Ausschreibungsrunden im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm in den Initiativen „Smart Cities and Communities“ bzw. „Energy-efficient Buildings“ (Einreichstichtag: 1.12.2011 bzw. 4.12.2012) eingereicht und genehmigt wurden und an denen zumindest eine österreichische Stadtverwaltung beteiligt ist.
- Ausschreibungsschwerpunkt 4: Smart-City-Begleitmaßnahmen: Als Begleitmaßnahmen werden folgende Inhalte über das Instrument F&E-Dienstleistungen ausgeschrieben, wobei pro Thema nur eine Beauftragung erfolgen wird:
 - Vorbereitung Begleitforschung der Smart Cities-Initiative
 - Normung für die nachhaltige Entwicklung von Städten und Kommunen

Zeitraum: Programmstart: 26.09.2013

Ende Ausschreibungsschwerpunkte 1, 3 und 4: 30.01.2014

Ende Ausschreibungsschwerpunkt 4: 31.03.2014

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 8,5 Mio Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 7.877.636,00 Euro

14 Anträge wurden eingereicht – 6 Projekte (Einstiegs- und Umsetzungsprojekte) und 2 Begleitmaßnahmen wurden bewilligt (internationale Jury):

- **Smart City-Einstiegsprojekte:**
 - 2 Projekte zu 1.1 Vision, Roadmap und Actionplan (Smart-Urban-Region Baden, Mödling, Wiener Neudorf; Region Mürz);
 - 1 Projekt zu 1.2. Vorbereitung Smart-City-Demoprojekt (Wien)
- **Smart City-Demo- und Pilotprojekte:**
 - 1 Leitprojekt: Smart Cities Demo Aspern
 - 2 Kooperative F&E-Projekte: Smart Regau und Hybrid Grids Demo Hartberg
- **Smart City-Anschlussförderungen zu transnationalen Projekten: 1 F&E Projekt:**
 - Kein Projekt gefördert
- **Smart-City-Begleitmaßnahmen:**
 - 2 Projekte (Vorbereitung Begleitforschung der Smart-Cities-Initiative sowie Normung für die nachhaltige Entwicklung von Städten und Kommunen)

Details Call 5 ≈ 2014

Programmtitel: Smart Cities Demo 5. Ausschreibung

Schwerpunkte:

- **Smarte Modernisierung im sozialen Wohnbau**
(Einstiegs- und Demoprojekte)
- **Smarte Industriestandorte in Stadtregionen**
(Einstiegsprojekte)

Ziele:

- Ausschreibungsschwerpunkt 1: Smart-City-Einstiegsprojekte: Diese dienen in erster Linie dazu, Vorarbeiten für nachfolgende Smart-City-Demoprojekte im Rahmen der Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds zu leisten.
- Ausschreibungsschwerpunkt 2: Smart-City-Demoprojekte: Es sollen sichtbare Umsetzungsmaßnahmen in urbanen Räumen entstehen, die bestehende bzw. bereits weitgehend ausgereifte (Einzel-)Technologien und Methoden, (Einzel-)Systeme sowie (Teil-)Prozesse zu interagierenden Gesamtlösungen integrieren. Diese sollen im städtischen Umfeld erprobt, beobachtet und anhand von Zielindikatoren evaluiert werden.

Zeitraum: Programmstart: 24.09.2014

Ende Ausschreibungsschwerpunkt 1: 29.01.2015

Ende Ausschreibungsschwerpunkt 2: 25.03.2015

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 5,5 Mio Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 3,1 Mio. Euro

Ergebnisse Einreichung Sondierungen: Es wurden 20 Anträge eingereicht, 19 davon wurden als formal richtig eingestuft. Das Präsidium entschied die Förderung von 10 Projekten mit einer Gesamtfördersumme von 1.742.000,00 Euro (Gesamtprojektkosten: 2.335.315,00 Euro) sowie die Ablehnung von 9 Projekten (1 Projekt wurde formal abgelehnt). Hallein und die Stadt Weiz kamen als Smart Cities neu hinzu.

- **Smart City-Einstiegsprojekte:**

- 7 Projekte zu Smarte Modernisierung im Sozialen Wohnbau (2x Wien, Leoben, 2x Graz, Salzburg und Hallein);
- 3 Projekte zu Smarte Industrieregionen (Leoben, Weiz, Wien)

Ergebnisse Einreichung Demoprojekte: Von den 4 eingereichten Demonstrationsprojekten wurde das Projekt **Way2Smart Korneuburg** positiv entschieden. Die Projektgesamtkosten belaufen sich auf 1,7 Mio Euro, die Fördersumme beträgt 881.100 Euro.

Details Call 6 ≈ 2015

Programmtitel: Smart Cities Demo 6. Ausschreibung

Schwerpunkte:

- **Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau**
Im Fokus stehen Fragestellungen bzw. Umsetzungen von Maßnahmen, wo Gebäude im Kontext ihres Standortes und der Infrastrukturnetze (soziale und technische Infrastruktur bzw. Verkehrsinfrastruktur) begriffen werden.
- **Smarte Industriestandorte und Gewerbegebiete**
Dieser Schwerpunkt zielt auf Industrie- und Gewerbegebiete ab, deren traditionelle Standorte innerhalb des städtischen Ballungsraums liegen, aber auch auf geplante Industriestandorte oder Gewerbegebiete an Stadträndern bzw. in Stadtregionen. Im Rahmen der Smart-City-Einstiegsprojekte sollen diese Standorte Szenarien entwickeln und analysieren, wie das bestehende Energiesystem auf seinen Energiebedarf und seine Energieverbrauchsstruktur hin clever optimiert werden könnte.
- **Themenoffene Projekteinreichungen innovativer Konsortien**
Die systemische Vernetzung zwischen technischen und nicht-technischen Aspekten des Lebensraums Stadt, insbesondere im Hinblick auf eine sozial nachhaltige Stadtentwicklung, soll durch eine neuartige Zusammensetzung bzw. Gewichtung der beteiligten Partnerorganisationen im Projektkonsortium ermöglicht werden

Ziel: Mit diesen Mitteln sollen **Smart-City-Einstiegsprojekte** (Instrument Sondierung) gefördert werden. Diese dienen in erster Linie dazu, Vorarbeiten für nachfolgende Smart-City-Demoprojekte im Rahmen der Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds zu leisten.

Zeitraum: 29.05.2015 bis 08.09.2015

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 2 Mio Euro; maximale Förderung pro Projekt = 200.000 Euro.

Tatsächlich genehmigte Förderung: 1,9 Mio. Euro

Von 20 eingereichten Anträgen wurden die folgenden 10 Einstiegsprojekte bewilligt:

- **5 Projekte zum Schwerpunkt Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau**
 - Niederösterreich: Smart City Ebreichsdorf
 - Steiermark: Living Green City Waagner-Biro Graz und Smart City Feldbach
 - Wien: Smart Block II Energy und Make your city smart Wien Aspern
- **5 Projekte zum Schwerpunkt Smarte Industriestandorte und Gewerbegebiete**
 - Kärnten: Smarte Abwärmenutzung durch Kühlung und Speicherung in Klagenfurt
 - Niederösterreich: IndustryHUB Tulln
 - Oberösterreich: FutureDHSystem Linz
 - Steiermark: Smart City Frohnleiten und Smart City Judenburg

Details Call 7 ≈ 2015

Programmtitel: Smart Cities Demo 7. Ausschreibung

Schwerpunkte:

- **Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau** (Einstiegs- und Demoprojekte)
- **Smarte Industriestandorte in Stadtregionen / Industriebrachen** (Einstiegs- und Demoprojekte)
- **Stadtoasen – smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum** (Einstiegsprojekte)

Ziel: Ein Stadtteil bzw. -quartier, eine Siedlung oder eine urbane Region in Österreich soll durch den Einsatz intelligenter grüner Technologien in Kombination mit sozialen Maßnahmenbündeln zu einer „Zero Emission City“ oder „Zero Emission Urban Region“ werden. Es werden die Handlungsfelder Gebäude, Energie, kommunale Ver- und Entsorgung, urbane Mobilität, Kommunikation & Information sowie Grün- und Freiraum adressiert. Jedes Projektvorhaben muss in einem räumlichen Bezugsgebiet mindestens 2 dieser Bereiche abdecken.

Zeitraum: 22.10.2015 bis 15.03.2016

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 5 Mio Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 4,1 Mio. Euro

Von 36 eingereichten Anträgen wurden die folgenden 17 Projekte (15 Einstiegsprojekte sowie 2 Demonstrationsprojekte) bewilligt:

- **7 Projekte zum Schwerpunkt Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau**
 - Burgenland: Empower Citizens Pinkafeld (DEMO)
 - Niederösterreich: Smart & GreenLivingLab St. Pölten
 - Salzburg: Wohnen findet Stadt! Hallein (DEMO), Zero Carbon Refurbishment Inhauserstraße Salzburg
 - Steiermark: Smarte Modernisierung Terrassenhaussiedlung Graz,
 - Wien: Pocket Mannerhatten – Kollaborative Stadtstrukturen und räumliche Strategien des Teilens und Tauschens, Smartes Wohnen für Generationen
- **3 Projekte zum Schwerpunkt Smarte Industriestandorte und Gewerbegebiete**
 - Niederösterreich: Industriebrachen-Erkundungsservices für Smart-City Stadtteile in Schwechat
 - Steiermark: Smart UP – Reuse & Upcycling Zentrum Graz Süd, SmartAIRea Flughafen Graz
- **6 Projekte zum Schwerpunkt Stadtoasen – smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum**
 - Niederösterreich: Green Smart City Schwechat
 - Steiermark: JACKY_cool_check Reduktion einer städtischen Wärmeinsel in Graz
 - Wien: Biotope City is smart! Coca-Cola Areal, Greening Aspang, Smartes Leben am Wasser – Danube Flats, Urban Cool Down – Förderung von kühlen Orten für wachsende Stadtquartiere
- **1 themenoffenes Projekt**
 - Oberösterreich: SINN Cities - Soziale Innovationen in Smart City Linz

Details Call 8 ≈ 2016

Programmtitel: Smart Cities Demo 8. Ausschreibung

Schwerpunkte:

- Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau
- Smarte Nutzung von Industriestandorten, Gewerbegebieten, Brach- und Leerstandsflächen
- Innovative Energiespeicher-Lösungen für Stadtquartiere / urbane Regionen
- Stadtoasen – smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum
- Themenoffene Projektideen, sofern sie die inhaltlichen Anforderungen erfüllen und den Programmzielen entsprechen

Zeitraum: 25.05.2016 bis 21.09.2016

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 5 Mio Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 5,8 Mio. Euro

Von 26 eingereichten Anträgen wurden 25 als formal richtig eingestuft. Folgende 14 Projekte (8 Einstiegs- sowie 6 Demonstrationsprojekte) wurden bewilligt:

- Burgenland (2): IrON Eisenstadt, Urbane Speichercluster Südburgenland (DEMO)
- Kärnten (1): Smart Living in Klagenfurt Harbach
- Niederösterreich (1): Smarte Speicherstadt Neulengbach
- Salzburg (1): Sonnengarten Limberg Zell am See (DEMO)
- Steiermark (1): Smart Food Grid Graz
- Tirol (1): Smart City Campagne-Areal Innsbruck (DEMO)
- Wien (4): BuildyourCity2gether, GRÜNEzukunftSCHULEN (DEMO), Smart Citizens Building Prototype Development and Demonstration Tour 2018 (DEMO), Mischung:Nordbahnhof (DEMO)
- Ohne Raumbezug (3): Smart Water Control, grünOase, Belegschafts-basiertes Geschäftsmodell für eine integrierte PV- und E-Mobilitäts-Infrastruktur in urbanen Betrieben

Informationen auf www.smartcities.at

Home | Kontakt | Impressum | English

eine Serviceseite des

Smart Cities – intelligente Städte in Europa

- Förderung
- Stadt-Projekte
- Begleitmaßnahmen
- Europa
- Service



Stadt-Projekte der Smart-Cities-Initiative

Ergebnisse aus allen Projekten, die vom Klima- und Energiefonds gefördert worden sind.



Smart Future Grid
„Smart Cities“ erfordern sowohl neue (Energie) Technologien als auch...



Vision Step I
Die Stadt Vilach beschäftigt sich seit Jahren mit...



ENERGY 2.0
Die Region Weiz-Gleisdorf ist eine urbane Region mit...



Smart City Harberg
In Harberg soll eine reproduzierbare kleine Smart City...



Smart District Grig
Im Masterplan „Smart City Salzburg“ wurde der energetischen...



SmartCityRheinthal
Das Projekt SmartCityRheinthal geht durch Einsatz von technologischen...

Smart Cities Förderguide.



Aktuelles

4. Call der Smart-Cities-Initiative
Am 28.09.2013 startete der 4. Call der Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds.

[Jetzt anschauen](#)

Artikel des Monats

Iconvanna dreht sich um Smart Cities
Zum zehnten Mal wird Wien zum Treffpunkt des internationalen Projektgeschäftes - durch die Iconvanna.

Smart Cities Week 2013

27.11. bis 29.11.2013 in Wien
Der Klima- und Energiefonds veranstaltet mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Abteilung III 3 – Energie- und Umwelttechnologien die Fach-Veranstaltung „Smart Cities Week 2013“.

Smart Companies

Tragen Sie Ihr Unternehmen/Ihre Organisation ein oder suchen Sie nach geeigneten Partnern für Ihre Umkehrungsmaßnahmen!

[Jetzt eintragen](#)

Smart Cities Förderguide

Österreichische und europäische Förderprogramme und -initiativen für smarte Stadtentwicklung
 → Smart Cities Netzwerke

Eine Initiative des
 in Zusammenarbeit mit dem

Wählen Sie ein Thema, um zu den Details zu gelangen.



Förderungen

Überblick über Förderungen im Smart-Cities-Kontext

[Smart-Cities-Initiative des Klimafonds](#)

Erläuterungen zur Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds mit Informationen, Daten und Fakten zu allen Ausschreibungen.

[Programm Stadt der Zukunft](#)

Abgrenzung zum bmvit-Förderprogramm „Stadt der Zukunft“

[Smart Cities Förderguide](#)

Der Smart Cities Förderguide präsentiert auf anschauliche Weise österreichische und europäische Förderprogramme und -initiativen für eine smarte Stadtentwicklung und gibt zusätzlich eine Übersicht über die relevanten Smart Cities Netzwerke.

[Smart Urban Logistics](#)

Vorstellung der *Smart Urban Logistics* Initiative des Klima- und Energiefonds inklusive der Präsentation von thematischen Begleitprojekten sowie aktuellen Veranstaltungen und Artikeln zum Thema.



Praxisrelevante Unterlagen werden zum Download angeboten.

[Stadt-Projekte](#)

Vorstellung der im Rahmen der Smart-Cities-Initiative geförderten Stadt-Projekte.

[Smart Cities](#)

Sortierbare Liste (inkl. Abfrage über eine Suchfunktion) mit allen Stadt-Projekten, die im Rahmen der Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds gefördert wurden.

[Österreichkarte](#)

Übersichtskarte der Stadt-Projekte in Österreich.

[Begleitmaßnahmen](#)

Übersicht über die Begleitmaßnahmen der Smart-Cities-Initiative.

[Europa](#)

Zusammenstellung der Smart Cities Aktivitäten auf europäischer Ebene.

[Service](#)

Sämtliche Newsletter zur Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds, die Vernetzungsplattform Smart Companies sowie ausgewählte Publikationen des Klima- und Energiefonds, Artikel und Veranstaltungen zum Thema Smart Cities.

[Smart-Cities-Initiative Newsletter](#)

Alle Newsletter der Smart-Cities-Initiative.

[Smart Companies](#)

Smart Companies ist die PartnerInnenbörse der Smart-Cities-Initiative, bei der Unternehmen und Organisationen ihre Angebote eintragen und Interessierte die Angebote gezielt durchsuchen können.

[Publikationen](#)

Übersicht und Downloadmöglichkeit der Presseaussendungen zur Smart-Cities-Initiative, Publikationen des Klimafonds zu Smart Cities und weitere Publikationen zum Thema.

[Veranstaltungen](#)

Ausgewählte Veranstaltungen zum Thema Smart Cities.

[Zum Thema](#)

Sammlung von über 200 Artikeln.

[Smart Cities Week 2015](#)

Nachlese der Smart Cities Week 2015 (4.3.2015 – 6.3.2015) zum Thema Energiezukunft sozial & innovativ durch integrierte System-Lösungen.

[Smart Cities Days 2016](#)

Dokumentation der Smart Cities Days im Rahmen der Urban Future Global Conference

Publikationen

Presseaussendungen zur Smart-Cities-Initiative
Presseaussendung vom 25.05.2016 Innovative Energiespeicher-Lösungen und Grünraum-Oasen im Fokus des achten Calls Smart Cities Demo
Presseaussendung vom 28.01.2016 Smart Cities Days 2016: Internationale Tagung in Graz zeigt Wege in eine nachhaltige Zukunft für Städte
Presseaussendung vom 22.10.2015 Siebter Call Smart Cities Demo hält 5 Millionen Euro für innovative Städte bereit
Presseaussendung vom 02.10.2015 EXPO REAL München: Klima- und Energiefonds und Städtebund präsentieren Österreichs „Smart Cities“
Presseaussendung vom 29.05.2015 Pionierarbeit für intelligente Stadtentwicklung: Start der sechsten Smart Cities Demo Ausschreibung
Presseaussendung vom 17.06.2014 Drei weitere „Smart Cities“ am Start: Seestadt Aspern, Hartberg und Regau überzeugen im Klimafonds-Call
Presseaussendung vom 23.04.2014 Erste Entscheidungsrunde im vierten „Smart Cities Demo“-Call: Klima- und Energiefonds startet drei neue Smart Cities Einstiegsprojekte
Presseaussendung vom 26.09.2013 Start für 4. „Smart Cities Demo“-Call: Klima- und Energiefonds setzt mit weiteren 8,5 Mio. auf intelligente Stadtentwicklung
Presseaussendung vom 17.10.2012 Klimafonds startet 9,5-Mio.-Euro-Ausschreibung zu Smart Cities
Presseaussendung vom 11.04.2012 Smart Cities Austria – Ergebnisse des 2. Calls
Presseaussendung vom 17.10.2011 Smart Cities made in Austria
Presseaussendung vom 25.08.2011 Alpbach: Klima- und Energiefonds fördert intelligente Urbanität
Presseaussendung vom 20.05.2011 Callende der Ausschreibung „Smart Energy Demo – Fit for SET“
Presseaussendung vom 06.04.2011 Abschluss des 1. Calls „Smart Energy Demo – Fit for SET“
Pressekonferenz am 15.12.2010 Start des Calls „Smart Energy Demo – Fit for SET“

Newsletter
Newsletter Dezember 2016 Aspern bestes Smart Project 2016, Werden Sie Smart Voter und wirken Sie als MultiplikatorIn für unseren Smart City Award!, 39 Projekte in 3 Stunden, Endspurt für den Science Tower Graz, Möglichkeiten zum Umweltschutz in der Wirtschaft zeigt Smart Exergy Leoben, Smart City St. Pölten – Wohlfühlvisionäre gesucht, Gestalterische Nachhaltigkeit – Handlungsfeld der Zukunft, unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern, Erweiterung des Climate-KIC auf Österreich

[Newsletter Special: Mischung:Possible!](#)

Know-how für nachhaltige Stadtentwicklung

[Newsletter Oktober 2016](#)

Von räumlichen Strategien des Tauschens und Teilens, Güter- & Betriebslogistik Industrie 4.0 – Smart City Weiz erfasst die lokale Situation, Smart City Ebreichsdorf – ein Bahnhof als Impuls für smarte Entwicklung, Gemischte Stadt – Mischung:Possible!, Einreichstatistik 8. Call Smart Cities Demo, corporAID Konferenz: Zukunftsmarkt Globale Nachhaltigkeit, Partnerschaftlich umgesetzte Projekte gesucht

[Newsletter Juni 2016](#)

Graz – der erste Smart-City-Stadtteil im Stadtzentrum wächst, Der 8. Call Smart Cities Demo ist gestartet! – Einreichungen bis 21.09.2016, Crowdfunding Kampagne der Transition Base in der Seestadt noch bis 2. Juli offen, Smart City Frohnleiten – Zukunftswerkstatt, Smart-Cities vernetzt, Im sanierten kommunalen Wohnbau E-mobil werden!?

[Newsletter Jänner 2016](#)

Smart Cities Days 2016, Energieraumplanung in Smart Cities, 7. Call Smart Cities Demo, EU-Projekt "Smarter Together", Klima-Zielpfade für Österreich bis 2050

[Newsletter #12 - 16.11.2015](#)

Nachlese zur Veranstaltung "Smart City Fokus"; Ausschreibung 7. Call; i-Energy Weiz-Gleisdorf vor Fertigstellung; Stakeholder Forum Villach; Hartberg forciert Elektro-Mobilität.

[Newsletter #11 - 17.7.2015](#)

10 Einstiegsprojekte und Korneuburg-Demo-Projekt starten durch. 6.Call geöffnet. Landinger Sommer. Preis für Hartberg. Expo Real in München. Solare Großanlagen in Österreich. Smart Cities im Donauraum.

[Newsletter #10 - 20.3.2015](#)

Nachlese der Smart Cities Week 2015. Unsere Projekte auf der Siegerspur. Neu implementierte Programmbegleitung und damit noch effektivere Betreuung und Vernetzung.

[Newsletter #9 - 17.10.2014](#)

Informationen zu aktuellen Ausschreibungen, zur Smart Cities Week 2015, zu einer Buchneuerscheinung und zu Einreichberatung zu den Programmen "Smart Cities Demo" und "Stadt der Zukunft".

[Newsletter #8 - 08.05.2014](#)

Förderentscheidungen zum ersten Stichtag vom 4. Call, Neue Publikation Innovationsmotor Stadt, Neues auf der Website www.smartcities.at

[Newsletter #7 - 17.10.2013](#)

Aktuellen Informationen zum Start des 4. Calls des Förderprogrammes Smart Cities Demo, Start des bmvit-Programms Stadt der Zukunft, EinreicherInnenberatung am 05.11.2013 und dem Relaunch der Website www.smartcities.at.

[Newsletter #6 - 24.04.2013](#)

SMART CITIES WEEK vom 27.11. bis 29.11.2013 in Wien, Neuerscheinung: smart cities – Wiener Know-how aus Wissenschaft und Forschung, Endberichte der 1. Ausschreibung 2010 sind online, 4. AUSSCHREIBUNG: Smart Cities Demo 2013

[Newsletter #5 - 18.10.2012](#)

3. Ausschreibung geöffnet: Smart Cities – FIT for SET 2012, Info und EinreicherInnenberatung am 8.11. in Wien, FP7: IKT- und Energie Ausschreibung Smart Cities and Communities

[Newsletter #4 - 26.01.2012](#)

Smart Cities Days 2012, Jurytermin für 2. Call, Neues auf der Website

[Newsletter #3 - 05.07.2011](#)

Europäische Kommission startet Industrie-Initiative „Smart Cities and Communities“

[Newsletter #2 - 02.05.2011](#)

Der Grundstein für die „Stadt der Zukunft“ ist gelegt

[Newsletter #1 - 08.03.2011](#)

Erfolgreicher Auftakt für Vernetzung – eine Stadt entwickelt eine smarte Vision

Publikationen des Klimafonds

[Energy Innovation Austria - Innovationen für die Stadt der Zukunft](#)

Smarte Konzepte, Technologien und Systemlösungen aus Österreich

[Energy Innovation Austria - Wärmenetze der Zukunft](#)

Die Publikation stellt österreichische Systemlösungen für die nachhaltige Energieversorgung im urbanen Raum vor.

[Energy Innovation Austria - Innovationsmotor Stadt](#)

Technologiebausteine für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung

[Urbane Mobilität: Strategisches Gesamtkonzept Smart Urban Logistics](#)

Strategisches Gesamtkonzept im Rahmen der Initiative Smart Urban Logistics / Effizienter Güterverkehr in Ballungszentren

[Urbane Mobilität: Systemlandkarte](#)

Auszug aus dem strategischen Gesamtkonzept: die Systemlandkarte der Initiative Smart Urban Logistics / Effizienter Güterverkehr in Ballungszentren

[Impuls zur Innovation - Umweltbewusste und Intelligente Mobilität 2012](#)

Die Broschüre wurde anlässlich des 19. ITS Weltkongresses herausgegeben und gibt einen Einblick in die Tätigkeiten des Klima- und Energiefonds im Bereich Mobilität und Transport.

[Energy Innovation Austria - Innovation trifft Tradition](#)

Zukunftsweisende Technologien für die nachhaltige Sanierung historischer Gebäude

[Smart Cities Initiative #2 2014 des Klima- und Energiefonds](#)

Ziele, Projekte und Ergebnisse 2010 - 2013

Weitere Publikationen zum Thema

[Mapping Smart Cities in the EU \(in Englisch\) 2014](#)

Dieser Bericht (in Englischer Sprache verfasst) gibt Hintergrundinformationen zu Smart Cities in der EU. Dabei wurde der Begriff Smart City definiert und Smart Cities der Mitgliedsstaaten darauf basierend abgebildet.

[smart city - Wiener Know-how aus Wissenschaft und Forschung 2/2013](#)

67 ExpertInnen zeigen in 27 Beiträgen, wie sich Wien in den nächsten Jahrzehnten in Richtung zukunftstaugliche Stadt entwickeln könnte. Beitrag Vogel/Kain, Klima- und Energiefonds: Smart Cities: Urbane Revolution

Smart Cities Week / Smart Cities Days

History

- Auf Initiative des Klimafonds fand erstmals im Dezember 2010 ein Informationstag zum Programmstart der ersten Ausschreibung statt;
- Die zweite Veranstaltung wurde vom Klimafonds im April 2012 in Kooperation mit der TU Graz in Wien und Graz durchgeführt.
- Die erste Großveranstaltung unter dem neuen Titel **Smart Cities Week** fand im November 2013 in Wien statt. Erstmals kooperierten bmvit und Klimafonds.
- 2015 war die Smart Cities Week in Salzburg stationiert, neben den Veranstaltern bmvit und Klimafonds fungierten die Stadt Salzburg sowie die Salzburg AG als Kooperationspartner.
- Unter dem Leitmotiv „Explore – Exchange – Experiment“ fanden die Smart Cities Days 2016 im Rahmen der Urban Future Global Conference in Graz statt. Organisiert wurde die Veranstaltung in Kooperation mit dem Team des StadtLabor Graz sowie dem bmvit.

Ziele des Veranstaltungs-Formats

- Schaffung eines Veranstaltungs-Formats, das über mehrere Jahre Bestand hat („Branding“);
- Bündelung einzelner Projekt- bzw. Themen-Workshops innerhalb einer übergeordneten Rahmenveranstaltung (um der „Veranstaltungsflut“ entgegen zu wirken.)
- Erreichung unterschiedlicher Zielgruppen über das Angebot spezifischer Themen/Key Notes/Workshops etc.; neben österreichischen BesucherInnen sollen auch ausländische zur Veranstaltung gebracht werden;
- Bewerbung weiterer Förderprogramme bmvit / Klimafonds
- Community Building im Forschungsbereich
- Veranstaltung soll Treffpunkt sein für internationale Netzwerke wie Smart Cities Member States Initiative, JPI Urban Europe, D-A-CH Kooperation Smart Cities

Smart Cities Week 2015

04.03.2015 bis 06.03.2015 | Salzburg Congress | Auerspergstraße 6 | 5020 Salzburg

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und der österreichische Klima- und Energiefonds luden mit Unterstützung der Stadt Salzburg zur „Smart Cities Week 2015 – **Energiezukunft sozial & innovativ durch integrierte Systemlösungen**“ in Salzburg ein.

Dokumentation zu den drei Tagen, Videostatement sowie der Tagungsband ist zu finden unter: <http://www.smartcities.at/service/smart-cities-week-2015/>

Smart Cities Days 2016

02.03.2016 - 03.03.2016 | Messecongress Graz / im Rahmen der Urban Future Global Conference 2016

Der Klima- und Energiefonds und das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gingen mit den Smart Cities Days 2016 in eine weitere Runde der Vernetzung und des gemeinsamen Lernens, um die Wirksamkeit österreichischer Smart-Cities-Initiativen und entsprechender Projekte wesentlich zu verbreitern und zu vertiefen.

Die Diskussionen im OPEN SPACE Format haben Interessierte aus den Bereichen Wissenschaft, öffentliche Verwaltung, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammengebracht, die gemeinsam über Innovationen, die im alltäglichen Leben zur Steigerung der urbanen Lebensqualität beitragen können, nachgedacht haben. Durch ein interaktives und spielerisches Eintauchen in die Praxis der smarten Stadt(teil)entwicklung konnten die Gästen die smarte Landeshauptstadt hautnah erleben. Der Programmpunkt PROJEKT X-CHANGE wurde als offener Dialog zwischen den Communities der Programme Smart Cities Demo des Klima- und Energiefonds und Stadt der Zukunft des bmvit gestaltet, im Rahmen dessen eine breite Palette von Aspekten diskutiert wurden. Für all jene, die nicht dabei sein konnten, gibt es eine Dokumentation unter <http://www.smartcities.at/service/smart-cities-days-2016/> sowie umfassende Materialien unter <http://www.urbanfuture.at/>.

Save the Date: Smart Cities Days / Smart City Forum 2017

02.05.2017 - 03.05.2017 | Wien

Weitere Informationen in Kürze auf www.smartcities.at.

Kontakte

Programm-Management

Klima- und Energiefonds
Gumpendorfer Straße 5/22, 1060 Wien
Fax: +43 1 5 85 03 90-11
www.smartcities.at
www.klimafonds.gv.at

Öffentlichkeits- und Medienarbeit:

Mag^a. Katja Hoyer
Tel.: +43 1 5 85 03 90-23
E-Mail: katja.hoyer@klimafonds.gv.at

Strategische Fragestellungen:

Mag^a. Daniela Kain
Tel.: +43 1 5 85 03 90-27
E-Mail: daniela.kain@klimafonds.gv.at

Programmbegleitung:

DIⁱⁿ Claudia Leichtfried
E-Mail:
claudia.leichtfried@energy-changes.com

Mag^a. Mag^a.(FH) Brigitte Hatvan
E-Mail:
brigitte.hatvan@conplusultra.com

Programmabwicklung

Österreichische
Forschungsförderungsgesellschaft (FFG),
Bereich „Thematische Programme“
Sensengasse 1, 1090 Wien
Fax: +43 (0)5 7755-950 40
www.ffg.at

Programmleitung FFG:

DI Johannes Bockstefl
Tel.: +43 (0)5 77 55-5042
E-Mail: johannes.bockstefl@ffg.at

Kommunalkredit Public Consulting GmbH
(KPC)

Türkenstraße 9, 1092 Wien
Fax: +43 1 316 31-104
www.public-consulting.at

Programmleitung KPC:

DIⁱⁿ Karin Schweyer
Tel.: +43 1 316 31-274
E-Mail: k.schweyer@kommunalkredit.at

